

2. Advent mit festlichen Liedern

Besinnlich und voller Harmonie sang der Kirchenchor Pfäffikon am Sonntagabend in der katholischen Kirche Pfäffikon stimmungsvolle Weihnachtslieder. Ergänzt wurden sie mit weihnachtlichen Erzählungen zum Schmünzeln, gelesen von Martina Hirzel.

Von Lilo Etter

Pfäffikon. – Zum Einnachten passend erklang das erste Lied «Es wird schon gleich dunkel», eine Volksweise aus Tirol. Geleitet von Konrad von Aarburg wurde der Kirchenchor Pfäffikon von Roman Künzli am Klavier begleitet, der mit Zwischenmelodien einzelne Lieder miteinander verband, sodass sie ihre besinnliche Stimmung weitertragen konnten. Sopranistin Stephanie Ritz sang – vom Klavier begleitet – die Arie für Sopran aus der Oper «Alcina» von Georg Friedrich Händel mit klarer, teilweise kirchenfüllender Stimme. Sie ergänzte den Chor auch in weiteren Weisen wie in «Pueri concinite» von Johann R. von Herbeck, das mit einem freudigen «aleluja» endete.

Weihnachtsbaum wäre lieber Bonsai
Amüsante Erzählungen, vorgetragen von Martina Hirzel, erheiterten die



Solistin Stephanie Ritz ergänzte mit klarer Stimme den Kirchenchor Pfäffikon, der unter der Leitung von Konrad von Aarburg stand. Bild Lilo Etter

adventliche Stimmung. Da brüllte in «Die Weihnachtswunderengel» von Walter Müller ein ferngesteuerter Engel an Weihnachten wegen eines Fabrikationsfehlers im Mikrochip völlig daneben «Jo, mir san mit'm Radel do». Im Gedicht «Der Weihnachtsbaum spricht» von Klaus Peter Schreiner träumte ein Christbaum, nachdem er, vom Weihnachtsschmuck entkleidet, draussen in der Kälte entsorgt wurde, ein Bonsai in der warmen Stube zu sein.

Besonders festlich schallte, von Roman Künzli im barocken Concerto-grosso-Stil komponiert und auf der Orgel dargeboten, «Hört der Engel helle Lieder» durch die Kirche und wurde mit begeistertem Applaus bedacht.

Den Abschluss des weihnächtlichen Gesangs machten mehrere englische Weisen, darunter «Away in a manger» von David Willcocks, bereichert durch die Solistin Stephanie Ritz. Sanft entschlummernd, zunehmend verlangsamt und dissonant beschloss das Schlaflied für Jesus «Dormi Jesu» von John Rutter das festliche Konzert.

Und weil die Lieder die Herzen erwärmten, wünschten die zahlreichen Zuhörer eine Zugabe. Mit dem schwungvollen Walzer «Die Schlittschuhläufer» von Emile Waldteufel wurden sie auch gleich in den winterlichen Abend hinausgeleitet.

Steuersatzerhöhung zugestimmt

Schindellegi. – Am Sonntag nach dem Gottesdienst traf sich die römisch-katholische Kirchgemeinde Schindellegi zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung. Haupttraktandum war der Voranschlag 2013 inklusive Steuersatzerhöhung von 15 auf 18 Prozent einer Einheit. Der Voranschlag sieht fürs kommende Jahr Mehrausgaben von rund 290 000 Fr. vor, dies bei einem Ertrag von rund 900 000 Franken. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte den Voranschlag 2013 ohne Diskussionen.

Daneben standen Wahlen an. Sowohl Kirchenratspräsident Eugen Hegner, die Kirchenräte Othmar Suter und Caroline Theiler sowie Eveline Gadiet von der Rechnungsprüfungskommission wurden dabei in ihren Ämtern bestätigt. (abi)

BEZIRK HÖFE

Gratulationen zum Geburtstag

Heute Dienstag feiern Maria Aloisia Niedermann-Egli, Hofmatt 11 in Pfäffikon, und Wilhelm Fuchs am Bahnhof 45 in Bäch den 85. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich. (asz)

BAUGESUCHE

Innerhalb der Bauzonen

Tuggen

Bauherrschaft: Emil und Emerita Pfister, Rüschenhof, Tuggen; Projekt: von Aarburg Planung & Bauleitung, Hubert von Aarburg, Landigstrasse 6, Tuggen. Bauobjekt: Abbruch und Neubau Bauernhaus, Rüschenhof, Rüschenzopf, Tuggen (Gebäude Nr. 465).

Die Kirche mit Aktion in Erinnerung gerufen

Am vergangenen Donnerstag liess sich die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe etwas Spezielles einfallen. 15 junge Erwachsene verteilten Lebkuchen in Schindellegi, Wollerau, Freienbach und Pfäffikon an die Höfner Bevölkerung.

Höfe. – Die Zahl der Kirchenbesucher der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Höfe sinkt seit Jahren. Voller Kirchen gibt es nur noch an Weihnachten, Ostern und an den Konfirmationen. Eigentlich schade, denn die Kirchgemeinde beschäftigt drei verschiedene Pfarrpersonen, die mit drei verschiedenen Predigtstilen einem grösseren Publikum etwas auf den Weg geben könnten. Um der Höfner Bevölkerung die Kirche wieder einmal in Erinnerung zu rufen, verteilten 15 junge katholische und reformierte



Die jungen Samichläuse verteilten Lebkuchen an die Höfner Bevölkerung. Bild zvg

Höfner Jugendliche unter Anleitung von Pfarrer Jürgen Will und Jugend-

In Schindellegi wurden die Menschen auf der Strasse zwischen Bahnhof und Spar angesprochen, in Wollerau zwischen Bahnhof und Coop, in Freienbach zwischen Bahnhof und Post, auf dem Pfäffiker Dorfplatz und vor den Eingangstoren des Seedamm-Centers. Die Jugendlichen versuchten die Lebkuchen an den Mann und an die Frau zu bringen.

Die Reaktionen auf die Samichlaus-Aktion waren vielfältig. Es gab Menschen, die einen grossen Bogen um die Verteilenden machten, Leute, die gestresst und «hässig» ein Nein stammelten, Menschen, die mit Freude und Dankbarkeit die Aktion als eine gute Idee bemerkten, und Leute, die nicht glauben konnten, dass man irgendwo noch etwas gratis erhält. Für die jungen Erwachsenen jedenfalls war die Verteil-Aktion eine tolle Erfahrung, die sie jederzeit wiederholen würden.

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖFE

PFÄFFIKON

Adventslismen für einen guten Zweck

Am Donnerstag, 13. Dezember, von 13.30 bis 17 Uhr lädt die Lismengruppe der Frauengemeinschaft Pfäffikon im Turmstübl des katholischen Pfarreizentrums zu Kaffee und Kuchen in adventlicher Atmosphäre ein. Den Lismen können beim Lismen zugekauft werden und es werden Schals, Socken, Finkli, Pullis und vieles mehr zum Verkauf angeboten. Den Erlös wird an eine Einrichtung im Bezirk Höfe gespendet. (eing)

Witz des Tages

In der Bio-Stunde: Max guckt aus dem Fenster. Da sagt der Lehrer: «Schau nicht aus dem Fenster, sondern zu mir, sonst wirst du nie erfahren, wie ein Wildschwein aussieht!»

Ja zum Budget – aber mit Bedingungen

Die Zustimmung zu einer Steuererhöhung ohne gleichzeitigen Auftrag an den Gemeinderat zu Leistungskürzungen wäre ein fatales Zeichen. Ein Steuerfuss von 80 % wird aber immer noch als attraktiv beurteilt.

Bäch. – An der Parteiversammlung der FDP in Bäch erläuterte Gemeinderätin Claudia Räber den Anwesenden das Budget des kommenden Jahres. Sie wies mit Nachdruck darauf hin, dass bereits im Jahr 2012 die Investitionen nicht mehr durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden konnten. Bei gleichbleibender Basis wird die Selbstfinanzierung der Gemeinde ab 2013 steigend negativ. Dies lässt sich insbesondere auf beträchtliche Steuerausfälle aufgrund der Steuergesetzrevision und des Wegfalls der Handänderungssteuer gekoppelt mit steigenden Sozialausgaben und der anhaltenden Wirtschaftsschwäche zurückführen. Der Partei ist bewusst, dass solche

Faktoren vorgegeben sind und auch von der Gemeinde nicht geändert werden können. Nehmen die Kosten zu und die Einnahmen ab, so muss über Abbau bei den öffentlichen Leistungen nachgedacht werden. Obwohl bereits in den Vorjahren kein Leistungsausbau mehr stattfand und der Rotstift angesetzt wurde, stellte Parteipräsident Marc Lutzmann den Anwesenden einige durchaus gerechtfertigte Positionen mit Sparpotenzial vor, welche zu heftigen Diskussionen Anlass gaben. So zeigte sich, dass Sparen am einen Ort zu höheren Ausgaben an einem anderen Ort führen kann oder die Negativwirkung des Leistungsabbaus nicht im Verhältnis steht zu den finanziellen Einsparungen. Dass es Zeit ist, konkret einen Leistungsabbau bei den öffentlichen Leistungen anzustreben, wurde von den Anwesenden begrüsst. Die Versammlung stimmte sieben konkreten Sparvorschlägen zu, wobei drei Positionen, bei welchen das grösste Sparpotenzial vorhanden ist, als Leistungsauftrag der Gemeindeversammlung zur Abstimmung vorge-

legt werden. Die nachhaltig angelegten Aufträge sollen den Budgetaushalt längerfristig entlasten. So soll der Gemeinderat konkret beim Stellenplan, bei den zahlreich vorhandenen Kommissionen und Arbeitsgruppen und beim Unterhalt der Strassen und öffentlichen Anlagen über die Bücher gehen.

Die FDP schreibt sich attraktive Steuern auf die Fahne. Mit der Zustimmung zur Steuerfusserhöhung auf 80 Prozent sind die Finanzen ohne weitere Leistungskürzungen noch nicht auf gesundem Boden. Deshalb stimmten die Versammlungsteilnehmer dem Budget mit Steuerfuss 80 Prozent nur unter der Bedingung zu, dass für das Jahr 2014 zwingend ein ausgeglichenes Budget vorzulegen ist, was eine Verbesserung von rund 2,3 Mio. Fr. gegenüber dem Finanzplan bedeuten wird.

Die Anträge des Gemeinderats zur Genehmigung der Bauabrechnungen und des Sachgeschäfts Wilhelmshof wurden einstimmig angenommen.

FDP.DIE LIBERALEN FREIENBACH

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 150. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grütter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Andreas
Feichtinger (af); Raffaela Heusser (heu);
Claudia Hiestand (cla); Rahel
Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchsli (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rügsegger (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi);
Julia Koller (juk); Irene Lustenberger (il);
Johanna Mächler (am); Martin Risch (mri);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 235.–,
24 Monate Fr. 438.–, 6 Monate Fr. 125.50
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE

Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.